

von Walpurgis bis Michaelis gebührenden Zinsen zu bezahlen. Bürgen: er Hans Daniel, Conrad Dhune, Hans Gotfried, Georg von Heitingisburg, Friedrich Kolre, Dietrich Czschete, Georg von Dinstete, Friedrich von Kollede und Otto Schigke. Einlager zu Weimar oder Jena. Datum Wymar — vierczen hundert unde darnach in dem achczenden iar am dornstage epiphantie domini.

5

500.

Weimar, 1418 Jan. 9.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 198^b.

Landgraf Friedrich der Jüngere verschreibt dem Conrad Ungliech unserm phieffer unde dyner 18 Rhein. Gulden jährlich, so lange er in seinem Dienste und ihm das eben 10 ist, in der Münze zu Freiberg und weist seinen Münzmeister daselbst zur Zahlung an. Gegebin — zcu Wymar — vierczehen hundert iare unde darnach in dem achczehenden iare am suntage nach epiphantie domini.

501.

1418 Jan. 29. 15

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Erfurt Gr. Sömmerda No. 3. Das S. (XXII, 1) an Pergamentstr.

Ann.: Ratsmeister, Rat, Räte und ganze Gemeinde der Stadt Erfurt stellen einen Revers völlig gleichen Inhalts aus von dems. Dat. Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. G pag. 621 No. 21. 1f; das S. an Pergamentstr. (wohl identisch mit der bei von Hagke Urkundl. Nachrichten über die Städte, Dörfer und Güter des Kreises Weißensee 207 angeführten, angeblich im Hauptstaatsarchiv zu Dresden befindlichen Verschreibung des Rats zu Erfurt, wo der Kaufpreis irrthümlich mit 2808 M. angegeben ist). — Landgräfin Anna von Thüringen giebt ihre Gunst zu dem Verkauf von Sömmerda und Schallenburg und der Mühle zu Wenigen-Sömmern (Wenigen Somerde) an die Stadt Erfurt und verzichtet auf alle Ansprüche, dat. 1418 Mai 17 (am dinstage in der phingestwochen). Or. Perg. Stadtarchiv Erfurt Gr. Sömmerda No. 4 (mit Einschnitt für das fehlende S.). Ebenso Erzbischof Günther von Magdeburg unter dems. Dat. Or. Perg. ebenda No. 5 (das S. an Pergamentstr.). — Lehnbrief des Abts Johannes zu Fulda für Erfurt über die beiden Dörfer und 2 Erfurter Malter halb Korn halb Gerste an der Mühle zu Wenigen-Sömmern, dat. 1418 Juni 8 (uf die mittwochen noch sant Bonifacien tage unseres patronen), Abschr. Saec. XVI. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8374 Beweis des Rats zu Erfurth v. 1501ff. fol. 47. Der entsprechende Revers des Rats zu Erfurt (wohl von demselben Datum?) war im Staatsarchiv zu Magdeburg, wo er nach Hagke a. a. O. 207 sich befinden soll, nicht zu ermitteln. — Bekenntnis des Grafen Heinrich XXIV. von Schwarzburg über den Verkauf von Sömmerda, Schallenburg, der Mühle zu Wenigen-Sömmern, des Vorwerks und eines dahinter liegenden Waldes mit Gerichten und allem Zubehör, wie seine Eltern und er es bisher vom Abte Johannes und vom Stift zu Fulda zu Lehn getragen, dat. 1418 Juli 8 (am fritage sente Kyliani tage dez heiligen merterers). Or. Perg. Stadtarchiv Erfurt Gr. Sömmerda No. 6; das S. (Posse Adelsiegel I Taf. 19,2) an Pergamentstr. — Vgl. v. Tettau Geschichtl. Darstellung des Gebietes der Stadt Erfurt in Mittheil. des Vereins f. d. Gesch. u. Alterthumskunde von Erfurt 13, 109ff.

35

Landgraf Friedrich der Jüngere giebt seine Gunst zu dem Verkaufe der Dörfer Sömmerda (Großen Somerde) und Schallenburg (Schalkeburg) durch Graf Heinrich (XXIV.) von Schwarzburg Herrn zu Arnstadt und Sondershausen an die Stadt Erfurt für 2750 Mark löigen Silbers Erfurter Währung. Die Stadt Erfurt erklärt sich dagegen bereit, diese Dörfer während der nächsten zehn Jahre dem Landgrafen und seinen Erben um dieselbe 40 Summe zu Kauf zu geben, und will binnen dieser Zeit ynnewendig adder umb dese obgenannten dorffere dheynen borglichen ader andern treflichen gebüw nicht anerichten,